

Ausgereifte Technik begeistert die Zuschauer

KLOSTERKAPELLE Gitarrist Jens Müller-Herrou gastiert

VON NADINE CARSTENS

Zündorf. Eine klassische Akustik-Gitarre – das war alles, was Jens Müller-Herrou benötigte, um die Besucher der Zündorfer Klosterkapelle einen Abend lang zu begeistern. Bei seinem Konzert „Sur – Gitarrenmusik des Südens“ musste er nur die ersten Töne anstimmen, und es war sofort klar: Hier spielt ein erstklassiger Gitarrist, der sowohl klassischen Tangos

und spanischer Gitarrenmusik, als auch modernen Pophits ganz eigene Nuancen verleihen kann.

„Sur“ hieß auch das Stück von Anibal Troilo, das Müller-Herrou zum Auftakt spielte – ein melancholischer Tango aus Argentinien, den der Gitarrist nach einer Bearbeitung von Jorge Morel im klassischen Stil interpretierte. In den folgenden Stücken, die die Zuschauer gedanklich in den Süden schweifen ließen, wechselte Müller-Herrou

oft die Stimmungen und sprang zwischen leichten, unbeschwerten Melodien und wehmütigen, tieferen Moll-Klängen. Wie anspruchsvoll auch immer die Kompositionen waren, der Musiker hatte jede Note perfekt einstudiert und spielte komplizierte Tonabfolgen dank seiner ausgereiften, differenzierten Spieltechnik scheinbar mühelos.

Zeitsprung

Ebenfalls auf dem Programm standen Sonaten von Domenico Scarlatti, einem italienischen Cembalisten, der 1685 geboren wurde – im selben Jahr wie Bach und Händel, wie Müller-Herrou bemerkte. „Seine Sonaten verfügten ebenfalls über eine rhythmische, spanische Triebfeder, da er lange Zeit in Spanien lebte.“ Bei diesen Stücken ließ Müller-Herrou seine Gitarre so erklingen, als würde er tatsächlich die Saiten eines Cembalos zupfen. Einen Zeitsprung von mehr als zwei Jahrhunderten unternahm der Musiker schließlich mit bekannten Pop-Hits von Sting und Billy Joel, die er am Ende des Konzertes spielte.

Geboren wurde Müller-Herrou 1966. Seinen ersten Gitarrenunterricht erhielt er bereits im Alter von neun Jahren. Bekannte klassische Gitarristen wie der Musikpädagoge Hubert Käppel zählten zu seinen Lehrern. Außerdem besuchte Müller-Herrou Meisterkurse unter anderem bei Abel Carlevaro und Oscar Ghiglia. Sein Konzertexamen legte er an der Musikhochschule Köln ab. Seither nahm er erfolgreich an Wettbewerben im In- und Ausland teil und gewann zum Beispiel den „8. Concorso int. di Chitarra Emilio Pujol“ in Italien.



Gitarrist Jens Müller-Herrou präsentierte in der Zündorfer Klosterkapelle das Konzert „Sur – Gitarrenmusik des Südens“.

BILD: CARSTENS